

Vortrag von Herwig Duschek

www.gralsmacht.com

„Amoklauf“ in Winnenden, Norwegen... – und die NATO-Geheimarmee „Gladio“

24. 9. 2011, 19:00 Uhr, Ratskeller, Haaggasse 4, **Tübingen**. Eintritt frei, Spende erwünscht
Veranstalter: <http://freigeist-forum-tuebingen.blogspot.com/>

Herwig Duschek, 9. 9. 2011

www.gralsmacht.com

706. Artikel zu den Zeitereignissen

Aspekte zum „Megaritual 11.9.“ (6)

(Ich schließe an Artikel 705 an.)

Ich setze die Ausführungen von Johannes Rothkranz aus *Was geschah am 11. September 2001?*, Band I¹ fort.

Anfang Juli -11. September 2001: „Terrorabwehr“-Manöver (S. 288/289):

„Seit Anfang Juli war indessen noch etwas Wichtiges im Gange. Weil man unmöglich sämtliche Angehörige der zivilen Luftraumüberwachung *FAA* und der militärischen Luftraumüberwachungsbehörde *NORAD* in das geplante 9/11-Verbrechen einweihen konnte, mußte man schon geraume Zeit vor 9/11 ein solches *permanentes*, aber unverdächtiges, weil ja gerade eben der «Terrorabwehr» geschuldetes (!) Flug-Chaos am Himmel über New York und Washington schaffen, daß die Luftraumüberwacher am 11. September Fiktion und Wirklichkeit gar nicht mehr zu unterscheiden verstünden. Und eben deshalb im Idealfall erst gar nicht auf den Gedanken kämen, im Ernst Abfangjäger anzufordern bzw. loszuschicken, um die drei für *WTC* und *Pentagon* bestimmten «Terror»-Flugzeuge zu neutralisieren² ...



(Donald Rumsfeld, Jahrgang 1932; ... Paul Wolfowitz, Jahrgang 1943; ... Dov Zakheim Jahrgang 1948, [s.u.]

¹ Pro Fide Catholica, 2008 (Text in fettgedruckten Anführungsstrichen)

² Fragen dazu werden noch formuliert

Speziell für den großen Tag {11. 9.} selbst hatten die 9/11-Verbrecher, die ja das Pentagon in Gestalt von RUMSFELD, WOLFOWITZ, ZAKHEIM und etlichen weiteren verbündeten Funktionsträgern in Schlüsselpositionen perfekt beherrschten, nicht weniger als fünf verschiedene, einander wirt durchkreuzende Übungen der US-Luftwaffe angesetzt. Aber, wie STANLEY HILTON, der Rechtsanwalt jener 400 Opfer-Angehörigen, die das grausame Verbrechen nicht einfach auf sich beruhen lassen wollen, inzwischen herausgefunden hat, «es gab nicht nur diese fünf Übungen an diesem Tag, sondern mindestens 35 [!] Übungen über den Zeitraum von mindestens zwei Monaten vor dem 11. September»³.



(NORAD⁴-Kommandozentrale)



(NORAD-Emblem)

Höchst interessanterweise wurden auch «immer [nur] Übungen mit der Annahme eines Terrorangriffs auf das WTC durchgeführt und niemals auf ein anderes Gebäude in den USA⁵, und bei einigen dieser Übungen wurden Angriffe mit, Zitat, „passagierflugzeugartigen Jets unter Fernsteuerung“ angenommen»⁶! «Alles war geplant, der genaue Ort, das genaue Stockwerk, der genaue Termin. Mehrere NORAD-Offiziere und zivile Fluglotsen stellten sich während der Vorgänge die Frage: „Ist das nun ein Teil der Übung? Ist das ein Probealarm?“ Sie glaubten schließlich, die Ereignisse seien Teil des Probealarms, weil es zu unwahrscheinlich war, daß exakt zu dem Termin und an dem Ort, an dem ein Probealarm geplant war, sich der Fall ereignen würde, dessen Abwehr man üben wollte.»⁷“

Juli 2001: CIA – Osama Bin Laden – Dubai (S. 108/109):

„Am 31. Oktober 2001 ließ die Pariser Tageszeitung *Le Figaro* eine Bombe platzen....

³ Unter Anmerkung 280 steht: STANLEY HILTON am 10. September 2004 in der «Alex Jones Radio Show» im unabhängigen US-Rundfunksender «Free Voice of America» (FVOA); zit, n. *PHI-Auslandsdienst*, 1. Juni 2005 (Sondernummer «Die Stanley-Hilton-Recherche»), S. 6; {...}

⁴ NORAD = North American Aerospace Defense Command = Nordamerikanisches Luft- und Weltraum-Verteidigungskommando

⁵ Unter Anmerkung 281 steht: Das stimmt so nicht. Vgl. z.B. DAVID RAY GRIFFIN, Omissions et manipulations de la Commission d'enquête sur le 11 Septembre, S. 285; «Im Juli 2001 programmieren die Militärs, laut einem Artikel mit dem Titel „NORAD hatte Übungen mit Düsenflugzeugen als Waffe“, eine Übung, bei der entführte Linienflugzeuge, die aus den Vereinigten Staaten selber kommen, als Waffen benutzt werden, um sich auf Ziele, darunter das *World Trade Center*, zu stürzen.»

⁶ Unter Anmerkung 282 steht: STANLEY HILTON am 10. September 2004 in der «Alex Jones Radio Show» im unabhängigen US-Rundfunk-sender «Free Voice of America» (FVOA); zit, n. *PHI-Auslandsdienst*, 1. Juni 2005 (Sondernummer «Die Stanley-Hilton-Recherche»), S. 7

⁷ Ebd., S. 6

Die publizistische Bombe von nicht unerheblicher Sprengkraft bestand in der Enthüllung, daß noch kurz vor dem 11. September bestes Einvernehmen zwischen BIN LADEN und dem US-Auslandsgeheimdienst CIA geherrscht hatte. Und dies merkwürdiger-, ja ganz unbegreiflicherweise, obwohl OSAMA bereits seit fast einem Jahrzehnt als «Terrorist» auf der internationalen Fahndungsliste der USA den ersten Rang einnahm! Dieser angeblich von Haß auf Amerika tiefende fanatische Moslem-Extremist hatte sich – wie der *Figaro* beteuerte – vom 4. bis 14. Juli 2001, kaum zwei Monate vor den 9/11-Anschlägen, in Dubai, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate am Persischen Golf, ausgerechnet im «Amerikanischen Hospital» einquartiert, um sich einer Behandlung seines Nierenleidens zu unterziehen. In dieser Zeit hatte er Besuch nicht bloß von seinen Verwandten und hochrangigen arabischen Persönlichkeiten, sondern auch von einem örtlichen CIA-Agenten erhalten!⁸

Die CIA beeilte sich daraufhin, den Bericht des *Figaro* noch am selben Tag zu dementieren⁹. Freilich ohne großen Erfolg, denn einerseits gehören Lügen und Täuschen zum täglichen Geschäft eines Geheimdienstes; entsprechend gering ist seine Glaubwürdigkeit. Andererseits griffen tags darauf, am 1. November, die Londoner Blätter *Times* und *Guardian* die Sache auf, wobei letzteres Organ sogar noch ein paar Einzelheiten hinzufügte, nämlich: «Geheimdienstquellen sagen, ein weiterer CIA-Agent sei ebenfalls zugegen gewesen, und BIN LADEN sei auch von Prinz TURKI AL FAISAL, dem damaligen Leiter des [saudischen] Geheimdienstes, der lange mit den *Taliban* und BIN LADEN in Verbindung gestanden hatte, besucht worden.»



(Prinz Turki al Faisal, Jahrgang 1945, ehem. Leiter des saudischen Geheimdienstes. Emblem von Saudi-Arabien)

Und *Radio France International* gab am selben 1. November sogar die Identität des bis dahin anonymen CIA-Mannes preis: es handele sich um LARRY MITCHELL, «einen Kenner der arabischen Welt und Spezialisten für die arabische Halbinsel», der nach außen hin als «Konsularagent» firmiere. Weiter nannte der Sender erstmals das exakte Datum dieses außergewöhnlichen Krankenbesuchs: er hatte am 12. Juli stattgefunden, zwei Tage vor OSAMAS Rückkehr nach Afghanistan. Diese Angaben müssen wohl stimmen, denn der Pariser US-Botschafter wollte sie zwar nicht rundheraus bestätigen, sagte jedoch wörtlich: «Wir kommentieren schlicht gar nichts von diesem Zeug. Wir können nicht über Treffen reden, die stattgefunden oder nicht stattgefunden haben mögen.» Indem er also ein solches Treffen immerhin

⁸ Unter Anmerkung 37 steht: Lt. *PHI-Auslandsdienst*, 19. März 2004, S. A61-A62; Wortlaut der entscheidenden Sätze im *Figaro*-Bericht nachlesbar z.B. in: *THIERRY MEYSSAN*, 11. September 2001: Der inszenierte Terrorismus, S. 121f; der ganze Artikel ist (in englischer Übersetzung) dokumentiert in: *NAFEEZ M. AHMED*, *The War on Truth*, S. 92.

⁹ Unter Anmerkung 38 steht: Vgl. *NAFEEZ M. AHMED*, Geheimsache 09/11, S. 262.

ohne weiteres in den Bereich des Möglichen rückte (!), statt es empört als «absurd» oder dergleichen von sich zu weisen, hatte er die Realität dieses Treffens zwar typisch «diplomatisch», aber deutlich genug eingestanden.¹⁰

Im übrigen war mit all diesen Enthüllungen ein Stichwort gefallen, dem man nur ein wenig weiter nachzugehen brauchte, um zu entdecken, daß OSAMA BIN LADEN in der Tat schon seit über zwanzig Jahren im Dienst der CIA gestanden hatte! «Im Dezember 1979 wurde er von seinem Vormund, dem Prinzen TURKI AL FAISAL AL SAUD (von 1977 bis August 2001 Direktor des saudischen Geheimdienstes {s.o.}) überredet, die finanzielle Leitung der geheimen Geschäfte des CIA in Afghanistan zu übernehmen. Im Laufe von zehn Jahren investierte der CIA zwei Milliarden Dollar in Afghanistan, um der UdSSR zu schaden, und führte dabei die kostspieligsten Operationen seiner Geschichte durch. Die saudischen und amerikanischen Stellen rekrutierten Islamisten, bildeten sie aus, bewaffneten sie und trieben sie in einen Jihad (Heiligen Krieg), um stellvertretend für die USA die Sowjets zu bekämpfen und zu besiegen.»¹¹

Beeindruckende Zahlen dazu nennt der Geheimdienstexperte ANDREAS VON BÜLOW: «BIN LADEN hat rund 10 000 der insgesamt mindestens 30 000 Geheimdienstkämpfer aus über 40 islamischen Staaten des Mittleren Ostens, aus Nord- und Ostafrika sowie aus Zentralasien und dem Fernen Osten angeworben und zur Ausbildung in Lager des pakistanischen Geheimdienstes, der CIA, aber auch in Militäreinrichtungen der USA vermittelt. Nach Aussage des früheren Stationschefs der CIA in Pakistan gelang es BIN LADEN in den Jahren 1986 bis 1989, monatlich 20 bis 25 Millionen Dollar aus Saudi-Arabien und den anderen Golfstaaten zur Finanzierung des Krieges zu beschaffen. Das waren immerhin zusätzliche Mittel von jährlich 200 bis 300 Millionen Dollar.»¹² (Fortsetzung folgt. Abschließend ein Bild.)



(Jean-Francois Millet [1814-1875], *Die Ährenleserinnen*, 1857)

¹⁰ Unter Anmerkung 39 steht: Alles lt. bzw. zit. n. *NAFEEZ M. AHMED*, *The War on Truth*, S. 92f.

¹¹ Unter Anmerkung 40 steht: *THIERRY MEYSSAN*, 11. September 2001: *Der inszenierte Terrorismus*, S. 111

¹² Unter Anmerkung 41 steht: *ANDREAS VON BÜLOW*, *Die CIA und der 11. September*, *Internationaler Terror und die Rolle der Geheimdienste*, 4. Aufl. München 2003, S. 42.